

Kurz nach der Übernahme seines Amtes mußte sich der Leiter der Realschule klar werden, daß die Räume des alten Bürgerschulgebäudes der neuen Aufgabe nicht mehr gerecht werden konnten. Im Januar 1908 entwickelte er in einer Denkschrift an die berufenen Körperschaften die Grundzüge eines neu zu errichtenden Realschulgebäudes. Brake hat das Lob des Amtmanns Strakerjan aus dem Jahre 1857, das ich eingangs mitteilen durfte, auch in den Jahren 1908—10 nicht zuschanden gemacht. Am 20. Mai 1908 beschloß der Stadtrat den Neubau der Realschule und übertrug ihn am 20. Februar 1909 dem aus einem Wettbewerb als Sieger hervorgegangenen Bremer Architekten Heinrich W. Behrens. Am Dienstag, den 9. August 1910 fand die feierliche Einweihung des Gebäudes statt. (Siehe den II. und III. Teil dieser Beilage.)



II. Beschreibung des Neubaus der Realschule zu Brake.

Von dem bauleitenden Architekten Heinrich W. Behrens, Bremen.

Grundstück.

Das Schulgrundstück liegt an der Kirchenstraße und umfaßt eine Größe von ca. 3385 qm bei ca. 45,20 m Breite an der Kirchenstraße und 47,20 m Tiefe. Außer einem Vorgarten an der Kirchenstraße und den seitlichen Gärten verbleibt ein Spielplatz von ca. 1125 qm.

Bauplan.

Im Jahre 1908 schrieb der Schulvorstand zur Erlangung von geeigneten Entwürfen einen Wettbewerb unter Architekten aus dem Großherzogtum Oldenburg, dem Regierungsbezirk Aurich und der Hansestadt Bremen aus. Von 64 Entwürfen erhielt der des Architekten Heinr. W. Behrens in Bremen den I. Preis. Herrn Behrens wurde alsdann auch einstimmig vom Schulvorstand und Stadtrat der Auftrag erteilt auf weitere Bearbeitung der Baupläne, sowie Übernahme der Oberaufsicht über den Bau. Die örtliche Bauleitung wurde dem Sielmeister Herrn P. Zu Klampen in Brake übertragen.

Raum-Anordnung.

Im Erdgeschoß, Obergeschoß und teilweise ausgebauten Dachgeschoß sind die sämtlichen für die Schule erforderlichen Unterrichtsräume, Räume für Sammlungen, Direktor- und Lehrerzimmer, sowie eine Schuldienervohnung untergebracht. Das Haus ist nur zum Teil unterkellert zur Unterbringung der Räume für Centralheizung, Vorratskeller und 2 Cisternen. Außer dem Haupteingang von der Kirchenstraße aus sind noch 2 Nebeneingänge vom Spielplatz aus vorgesehen. Im Erdgeschoß liegen im rechtsseitigen Flügelbau die Verwaltungsräume, Zimmer für den Direktor mit Vorraum, Bibliothekzimmer und Lehrerzimmer. Links vom Haupteingang ist die Wohnung des Hauswarts belegen, sowie der Raum für auswärtige Schüler. Der Hauptbau in der Verlängerung

der Haupteingangssachse enthält 5 Klassenräume. Im Obergeschoß liegen 7 Klassenräume, nach der Kirchenstraße über dem Haupteingang die 180 qm große Aula mit anschließender Garderobe, sowie im Flügelbau die Unterrichtsräume für Physik und Chemie. Außer der Haupttreppe ist noch eine Nebentreppe vorgesehen; beide Treppen sind außerordentlich bequem und praktisch für den Verkehr angeordnet. Im Dachgeschoß, von der 2. Treppe aus erreichbar, liegen der Zeichensaal mit Modellzimmer und Nebenräumen. Die Aborte liegen außerhalb des Schulhauses; die Eingänge für Mädchen und Knaben sind getrennt vorgesehen.

Bauweise.

Durch die außerordentlich einfache und klare Grundrißlösung ergab sich ein ruhiger und den Charakter einer Schule in treffender Weise zum Ausdruck bringender Aufbau. Das Gebäude ist vollkommen massiv aufgeführt. Die Decken sind in Eisenbeton hergestellt, darüber ein Gypsestrich für den Linoleumbelag in den Klassen. Die Korridore haben Terrazzobelag, auch die Treppen sind in Terrazzo hergestellt. Das Dach ist mit roten Hohlpfannen eingedeckt und gibt dem Ganzen ein außerordentlich charakteristisches Gepräge. Die Fassaden sind mit Kiesspritzwurf versehen. Das Gebäude hat eine Niederdruck-Dampfheizung. Die Entlüftung der Klassen erfolgt durch Lüftungskamine, welche auf den Dachboden münden. Eine künstliche Frische-Luftzufuhr ist nicht vorgesehen, die Zufuhr frischer Luft erfolgt nur durch die Fenster. Sämtliche Unterrichts- und Verwaltungsräume haben Linoleumbelag, die Korridore Terrazzoboden.

Raum-Ausstattung.

Das ganze Gebäude hat elektrische Beleuchtung. Bis auf einige alte Schulbänke ist das Schulhaus mit vollständig neuem Inventar nach Entwürfen des Architekten ausgestattet. Die neuen Schulbänke sind nach System »Rettich« ausgeführt. Das Gebäude ist mit einem selbsttätig arbeitenden elektrischen Läutewerk versehen. Die Ausstattung des Physiksaales erfolgte durch die Firma Kohl in Chemnitz. Da für den Bau im Verhältnis nur beschränkte Mittel zur Verfügung standen, mußte auf irgendwelche reichere Ausstattung von Eingängen, Korridoren und der Aula Abstand genommen werden und konnte nur auf die Ausschmückung durch Farben zurückgegriffen werden. Durch die künstlerische Hand des verstorbenen Bremer Malers Albert Ritterhoff sind sämtliche Räume außerordentlich fein und vornehm dekoriert und entbehren somit nicht der Wirkung des reichen Innenausbaues solcher Anstalten in Großstädten.

Baukosten.

Die Kosten für den Neubau betragen rund Mark 173 579, dies macht für den cbm ca. Mark 13,50. Für die Beschaffung des Inventars und der Lehrmittel ist eine Summe von Mark 33 561,38 aufgewandt.

In diesen Summen sind auch die Kosten für die Einfriedigung des Terrains, Architektenhonorar und Bauleitung etc. enthalten.

Bremen, den 7. Juli 1911.

